

der ist deß Lebens nicht wehrt. Das Leben ist ein Geschenk **GOTTES** / wer es hinwegwirfft / verachtet **GOTTES** Gabe / und wer die Gefahr liebet / wird darinnen umkommen: Daß man also wider angezogene Meinung sagen könnte / die Freundschaft machet uns zu unsren Selbstfeinden / da doch die wolgeordnete Liebesich von uns anfängt / und derselben Vollkommenheit / den Abdruck oder der Nachahmung der Neigung gegen den Nächsten nicht kan gleichständig seyn. Es ist ein grosser Unterscheid zwischen dem Freund und dem Vaterland / darfür wir alles aufzusetzen verpflichtet sind.

Die Balger stehen ihrem Freund mit ihrem Leben bey / meinstentheils aber in sträfflichen Sachen / und muß die Ursache betrachtet werden / welche meinen Freund und mich in Gefahr sezet. Thut er unrecht / so soll ich ihn abmahnen / will er mir nicht folgen / und kommet in Gefahr / so bin ich nicht gehalten ihm beyzustehen. Werden wir aber beede von Raubern angegriffen und ich verlasse ihn / so kan ich es mit gutem Gewissen nicht thun. Will ich meine Tapfferkeit / aus Ehrgeiz erweisen / und begehe darüber eine Mordthat / so ist mein Freund doch schuldig / mich mit seiner Gefahr zu verbergen / und zu dem geschehenen das Beste zu reden. Wie viel sind aber so getreuer Freunde zu finden? Wann zween rechte Tugendfreunde eines Sinnes sind / so werden sie ihr Leben in keine Gefahr leichtfertig hinwagen / in wichtigen Ursachen aber für einander zu sterben nicht weigern.

Es ist auch eine feine Frage: Ob ich mit gutem Gewissen in einem Schiffbruch / einen andern von einem Balcken stossen kan / mein Leben zu retten / oder einen der mir auf einer schmalen Brucken begegnet / in das Wasser werffen kan / meinem Feind zu entfliehen? Hierbey muß man die Ursachen und alle Umstände betrachten / und sollen die Christen lieber Unrecht leiden / als Unrecht thun.

Die XIV. Frage.

Ob man dem Guten oder Bösen leichter nachahme?

Der Fromme oder Gerechte / sagt David / ist wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen / das ist / er bestehet in dem Threnenthal / in welchem die Bäche und Ströme der Anfechtungen zusammen rinnen:

Ja